Beim Start im Hafen von Lindau im Bodensee plombierte Curt A. Mayer als Kfz-Sachverständiger den randvoll gefüllten Tank des Ibiza ECOMOTIVE.

SEAT HILFT SPRITSPAREN: ZU IBIZA ECOMOTIVE KOMMT LEON

SEAT bietet verstärkt so verbrauchsgünstige wie sportliche Modelle an. Zum Ibiza Ecomotive, der jüngst rekordverdächtig sparsam durch Deutschland fuhr, kommen der ähnlich genügsame Leon Ecomotive und die Allrad-Version des Altea Free-Track 2.0 TDI mit „nur" 103 kW/140 PS starkem Turbodiesel-Direkteinspritzer. Zusätzlich will die spanische Tochter des Volkswagen-Konzerns in Zukunft so rentabel wie Skoda werden.

Ein Jahr früher als erwartet hat SEAT 2007 wieder einen Nettogewinn (170 Millionen Euro) eingefahren. Das Ergebnis sei vor allem auf Kostensenkungen und ein Umsatzplus auf fast sechs Milliarden Euro zurückzuführen, sagte SEAT-Chef Erich Schmitt bei der Vorlage der Jahresbilanz. „Die Belegschaft und das Management haben dafür hart gearbeitet". Auch 2008 werde es für das Unternehmen weiter bergauf gehen. Dazu sollen sportliche, designorientierte und umweltschonende Fahrzeuge wie das auf dem Genfer Autosalon gezeigte SportCoupé „Bocanegra" beitragen. Sein leistungsstarker Twin Turbo 1.4 TSI-Motor verspricht, in Kombination mit einem Sieben-Gang-DSG-Getriebe, verbrauchsgünstig zu sein. Im vergangenen Jahr wurden rund 430.000 Autos der Marke SEAT verkauft. Die erfolgreichsten Modelle waren erneut der Ibiza und der Leon. Binnen zehn Jahren soll der Absatz auf mehr als 800.000 Fahrzeuge verdoppelt werden. SEAT prüft deshalb weiter einen Markteintritt in China sowie die Fertigung von Autos in Südamerika.

Sparsamer Ibiza Ecomotive

Umweltfreundlich setzt der neue SEAT Ibiza ECOMOTIVE mit seinem CO_2-Emissionswert von lediglich 99 g/km Zeichen und unterstreicht eindrucksvoll die nachhaltige Umwelt-Verantwortung der Marke. Trotz des niedrigen Gesamtverbrauchs von lediglich 3,8 Liter auf 100 Kilometer macht der 59 kW/80 PS starke 1.4 TDI mächtig Druck und spart nicht nur an der Zapfsäule: Der Preis für den umweltfreundlichen Sportler beträgt 14.690 Euro und liegt damit um 800 Euro unter dem Ibiza Reference. Bereits bei 2.200 U/min bietet der Turbodiesel-Direkteinspritzer mit Partikelfilter kraftvolle 195 Nm Drehmoment und ermöglicht neben dem Spurt von 0 auf 100 km/h in 12,8 Sekunden auch 177 km/h Höchstgeschwindigkeit. Die eindrucksvollen Emissions-, Leistungs- und Verbrauchswerte erreichten die SEAT-Entwickler durch eine neue Software im elektronischen Steuergerät und der wartungsfreie Partikelfilter führt zu einer weiteren Reduktion der Schadstoffe. Außerdem wurde die Getriebe-Übersetzung für den dritten, vierten und fünften Gang verlängert.

Leicht und windschlüpfig

Auch die Aerodynamik hat Seat verbessert – auf einen Cw-Wert von 0,30 im Vergleich zu 0,315 der Basisversion. Durch die speziellen Reifen (Dunlop SP10A 165/70 R14) sowie den erhöhten Reifendruck (2,7 bar vorn, 2,9 bar hinten) konnte zudem der Rollwiderstand verringert werden. Zur aerodynamischen Optimierung sind

die Stahlräder des SEAT Ibiza ECOMOTIVE mit einer geschlossenen Radkappe verkleidet. Auch der reduzierte Raddurchmesser verbessert den Luftwiderstandsbeiwert. Nicht zuletzt erzielt der Ibiza ECOMOTIVE seine herausragenden Verbrauchs- und Emissionswerte auch aufgrund seines niedrigeren Gewichts (1.084 kg im Vergleich zu 1.106 kg SEAT Ibiza Reference). So werden beispielsweise durch den Einsatz eines Reifenreparatursets anstelle eines Reserverades 12 Kilogramm und durch die kleineren Reifen 7,12 Kilogramm eingespart.
Der Ibiza ECOMOTIVE ist serienmäßig unter anderem mit Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer, ABS, drei höhenverstellbaren Nackenstützen hinten und elektrischen Gurtstraffern vorne bestückt. Darüber hinaus gibt es ein breites Angebot an Zusatz-Ausstattungen: Kopfairbag-System, elektronisches Stabilisierungsprogramm ESP inklusive Traktions-Kontrollsystem (TCS), elektronische Schlupfreduzierung (ESR), Scheibenbremsen hinten und hydraulischen Bremsassistenten (HBA). Außerdem sind Klimaanlage mit elektronischer Temperaturregelung, CD-Radio mit sechs Lautsprechern, Geschwindigkeitsregelanlage und Sitzheizung verfügbar.

Rekord-Verbrauchsfahrt

Mit einem durchschnittlichen Verbrauch von 2,75 Liter Dieselkraftstoff bewältigte ein serienmäßiger SEAT Ibiza ECOMOTIVE die „Deutschland-Rundfahrt“ von Lindau über Aachen, Flensburg und Görlitz bis zur deutschen SEAT-Zentrale in Mörfelden bei Frankfurt am Main. „Mit nur einem Tankstopp durch Deutschland“ lautete das Ziel des Rekordfahrers Gerhard Plattner (68) – mit dem Normverbrauch und einem Tankvolumen von 45 Liter eigentlich nicht realisierbar. Ein Kfz-Sachverständiger versiegelte den Tankdeckel des Ibiza ECOMOTIVE beim Start, nach dem einzigen Tankstopp wurde das Fahrzeug erneut von einem Kfz-Sachverständigen plombiert und am Ziel kontrollierten Polizeibeamte das nachgetankte Kraftstoffvolumen. Außerdem dokumentierten Fotos die angefahrenen Stationen. Die durchschnittliche Reisegeschwindigkeit betrug 70 km/h. Am Ende der insgesamt 2.574 Kilometer langen Strecke beliefen sich die Kraftstoffkosten auf 99,76 Euro, das entspricht 3,88 Cent pro Kilometer. Mit einfachen Spartricks konnte Plattner den Normverbrauch des serienmäßigen Ibiza ECOMOTIVE – nur der Reifenluftdruck der Serienbereifung war leicht von 2,9 auf 3,1 bar erhöht – um 28 Prozent auf 2,75 l/100 km reduzieren. Der CO_2-Emissionswert sank dabei auf herausragende 72 g/km.

Wirkungsvolle Spritspartricks

„Eine Kraftstoffersparnis um 20 Prozent unter dem Normverbrauch sind im Alltagsbetrieb mit dem Ibiza ECOMOTIVE für jeden erreichbar“, sagt Plattner: „Spritsparen ist wirklich ganz einfach“. Das meiste Sparpotenzial stecke in einem gleichmäßigen, vorausschauenden Fahrstil. Das Auto kontinuierlich bewegen – Bremsen und das darauf folgende Beschleunigen gilt es soweit als möglich zu vermeiden. Nach einem Halt wieder zügig auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen. Immer im

Die Theorie des „praktischen, guten Looks“ hat SEAT-Designdirektor Luc Donckerwolke bei der vier Meter langen Karosserie und im lichtdurchfluteten Innenraum des „Bocanegra“ umgesetzt.

Markant gezeichnet ist das Leon-Gesicht.

Ein klares Offroad-Design zeichnet die Front des Altea Freetrack aus und unterstreicht die Gelände-Qualitäten des Allradlers.

Die Spar-Rekordfahrt des Ibiza ECOMOTIVE konnte winterliches Wetter nicht beeinträchtigen.

höchstmöglichen Gang fahren und das Auto einfach rollen lassen. Dabei die eigene Fahrweise mit einem regelmäßigen Blick auf die Verbrauchsanzeige des Bordcomputers kontrollieren. Bei jedem Stopp, der länger als 20 Sekunden dauert, den Motor ausschalten. Ganz wichtig ist der richtige Reifendruck. Zu geringer Reifendruck kostet doppelt – durch höheren Verbrauch und mehr Reifen-Verschleiß. Ein weiterer Spritverschwender ist der unnötige Ballast, den viele mit dem Auto transportieren. Dachgepäck belastet zweifach durch das zusätzliche Gewicht und die deutlich schlechtere Aerodynamik. Auch Stromfresser wie die Sitz- oder Scheibenheizung verbrauchen unnötig Kraftstoff. Die Klimaanlage erhöht schließlich im Volllastbetrieb den Verbrauch bei einem Auto der gehobenen Mittelkasse um bis zu zwei Liter.

Preiswerteste Dieselversion

Wie sportliches Fahren und Umwelt-Verantwortung sich miteinander verbinden lassen, zeigt SEAT mit dem Leon ECOMOTIVE: Auf 119 g/km reduzierte CO_2-Emissionen und nur 4,5 Liter Gesamtverbrauch je 100 Kilometer – bei satten 77 kW/105 PS Motorleistung des modifizierten 1.9 TDI-Aggregats. Mit diesen herausragenden Werten und der Preisempfehlung ab 19.990 Euro ist der Leon ECOMOTIVE eine wirtschaftlich äußerst interessante Variante im breiten Leon-Angebot und die preiswerteste Dieselversion der Baureihe. Die eindrucksvollen Leistungs- und Emissionswerte erreichten die SEAT Entwickler durch Modifikationen in den Bereichen Motor, Getriebe und Gewicht. Der wartungsfreie Partikelfilter führt zu einer weiteren Reduktion der Schadstoff-Emissionen. So liegt der CO_2-Ausstoß des Leon ECOMOTIVE um 20 Gramm unter dem der Basisversion (139 g/km). Souveräne 250 Nm Drehmoment ermöglichen den Sprint von 0 auf 100 km/h in 10,9 Sekunden und die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 186 km/h. Diese Fahrleistungen übertreffen die Basisversion – bei geringerem Verbrauch und einer rechnerischen Reichweite von rund 1.200 Kilometer.

Länger übersetztes Getriebe

Durch die Verlängerung der Getriebe-Übersetzungen für den dritten, vierten und fünften Gang erreichten die SEAT Entwickler eine Emissions-Senkung von 7 g/km – ohne dabei die Fahrleistungen zu verschlechtern. SEAT bietet den Leon ECOMOTIVE in zwei Ausstattungsvarianten an. Der „Reference" verfügt unter anderem über ESP, ABS und TCS, Front- und Seitenairbag für Fahrer und Beifahrer, Kopfairbag-System, Isofix-System, elektrische Fensterheber vorne mit „One Touch"-Funktion und Einklemmschutz, Außenspiegel elektrisch einstell- und beheizbar, Radio mit CD- und MP3-Player sowie Aux-in-Eingang und sechs Lautsprechern. Die „Stylance"-Version bietet zusätzlich 16-Zoll- Leichtmetallräder, Nebelscheinwerfer, Zweizonen-Klimaanlage, elektrische Fensterheber hinten, elektrisch anklappbare Außenspiegel, lederüberzogenen Schalthebelknauf, Geschwindigkeitsregelanlage, Bordcomputer und die „Coming and leaving home"-Funktion der Scheinwerfer.

Abrundung nach unten

SEAT erweitert die Palette des Altea Freetrack nach unten und bietet in der Allrad-Version jetzt auch die besonders sparsame 2.0 TDI Motorisierung mit 103 kW/140 PS an. Damit stehen drei Aggregate für den Allrad-Freetrack zur Auswahl – zwei Diesel und ein Benziner, die selbst auf anspruchsvollstem Terrain mit exzellenter Performance und herausragendem Fahrspaß überzeugen. Der „schwächere" Zweiliter-Turbodiesel erweist sich trotzdem als kraftvoller Sportler – mit einem Sprint in 10,1 Sekunden von 0 auf 100 km/h und einer Höchstgeschwindigkeit von 193 km/h. Trotz dieser souveränen Fahrleistungen liegt der kombinierte Verbrauch bei lediglich 6,5 Liter auf 100 km. Der niedrige CO_2-Emissionswert von 171 g/km (kombiniert) wird auch dank des wartungsfreien Partikelfilters erreicht, der Stickoxide reduziert und Rußpartikel ausfiltert. Der 2.0 TDI ist an ein Sechs-Gang-Schaltgetriebe gekoppelt. Die Kraftübertragung auf die Hinterachse erfolgt mittels eines hydromechanischen Systems, das elektronisch über eine Haldex-Kupplung gesteuert wird. Die elektronische Steuerung ist so konfiguriert, dass sich das System unter normalen Bedingungen wie ein Vorderradantrieb verhält.

Komplette Ausstattung

Die Serien-Ausstattung des Altea Freetrack lässt kaum noch Wünsche offen. Mit an Bord sind beispielsweise ABS, ESP mit TCS und hydraulischem Bremsassistenten (HBA), Front- und Seitenairbags für Fahrer und Beifahrer, Reifenkontrollanzeige, Fensterheber vorne und hinten elektrisch, Geschwindigkeitsregelanlage, Bordcomputer, Audiosystem mit CD/MP3-Laufwerk, Multifunktionslenkrad mit Radiofernbedienung, Zwei-Zonen-Climatronic, 17 Zoll Leichtmetallräder mit 225/50 R17 Bereifung und vieles mehr. Optional ist für den Altea Freetrack unter anderem das neue SEAT Navigationssystem mit einem 6,5-Zoll-Touchscreen (VGA-Auflösung 800 x 400) verfügbar. Herzstück des Systems ist eine 30-GB-Festplatte für eine deutlich schnellere Routenberechnung. Die unverbindliche Preisempfehlung für den Altea Freetrack 2.0 TDI (103 kW/140 PS) beträgt 28.490 Euro.

Karl Seiler

... und nächste Woche im

Autohandel

NEUES VON DER AMI 2008: AUTOS ALS LEIPZIGER ALLERLEI